Jugendklimagipfel

Visionen für das Jahr 2050

30 Jugendliche haben am 1. & 2. Oktober Utopien für das Jahr 2050 entwickelt ...

... und diese schließlich vor OB Dr. Würzner und der Presse vorgestellt.

Stadt-entwicklung

- Schwerpunkt: Konversionsflächen in der Südstadt

Stadtentwicklung: Vision 2050
Leben mit Zukunft – ohne Emissionen
green cow
Urban gardening
Fassadenbegrünung & Flächenentsiegelung
emissionsfreier Verkehr
10%–20% Gewerbe
c.a. 80% Wohnungen
autoarmer Stadtteil
freier ÖPNV durch Abgaben finanziert
Radwegeausbau
Carsharing
freier Fahrradverkehr
Geschwindigkeitsbegrenzung
Suffizienzstadtteil
gemeinsame Waschmaschine
Informationszentr. für umweltfreundliches Verhalten
Gemeinschaftsräume
erneuerbare Energien
Plusenergiehäuser
Energieeffizienz
Nutzung von Abwärme
Verwendung v. Regenwasser
Verpflichtung der Unternehmen zu sparsamer Energieverwendung
Energiekarte
intelligente Haustechnik
verlustarme Energieübertragung
Plusenergiehäuser
verlustarme Stromleitung
hoch technisierte Mülltrennung
intelligentes Netz
unterkellerte Häuser (z.B. für Müll)
LED-Beleuchtung
Speichertechnologie
Wasserstoff
Batterien

Mark-Twain-Village

Emissionsarmer Verkehr

- Autoarmer Stadtteil, Geschwindigkeitsbegrenzung
- Buslinie durch das Viertel
- Ausbau der Radwege
- Carsharing, freier Fahrradverleih
- Freier ÖPNV (Finanzierung durch Abgaben)

Energieeffizienz

- Plusenergiehäuser
- Nutzung von Abwärme und Regenwasser
- Intelligente Haustechnik und intelligentes Netz
- Verlustarme Energieübertragung
- LED-Beleuchtung (Straßenlaternen)
- Technisierte Mülltrennung

Suffizienzstadtteil

- 20% Gewerbe, 80% Wohnfläche
- Informationszentrum für umweltfreundliches Verhalten
- Gemeinschaftsräume
- Gemeinsame Waschküche

Erneuerbare Energien

- Schwerpunkt: Sonnenenergie auf Heidelbergs Dächern

Vision/Utopie

- Energieproduzierendes, unabhängiges Heidelberg
- Heidelberg als Stadt produziert „lokalen“ Strom
- Wandel in der Denkweise der Gesellschaft von Egoismus und Profitsucht in Richtung Nachhaltigkeit und Generationendenken

Plan

- Heidelbergs Stromerzeugung und -beziehung mithilfe von hauptsächlich Photovoltaik vollkommen umweltfreundlich umgestalten
- Nicht genutzte Flächen an Autobahnen und Dächer öffentlicher und privater Gebäude zu möglichen Plätzen zur Stromerzeugung nutzen (Informationen nach Potenzialatlas BW)

Vorgehensweise

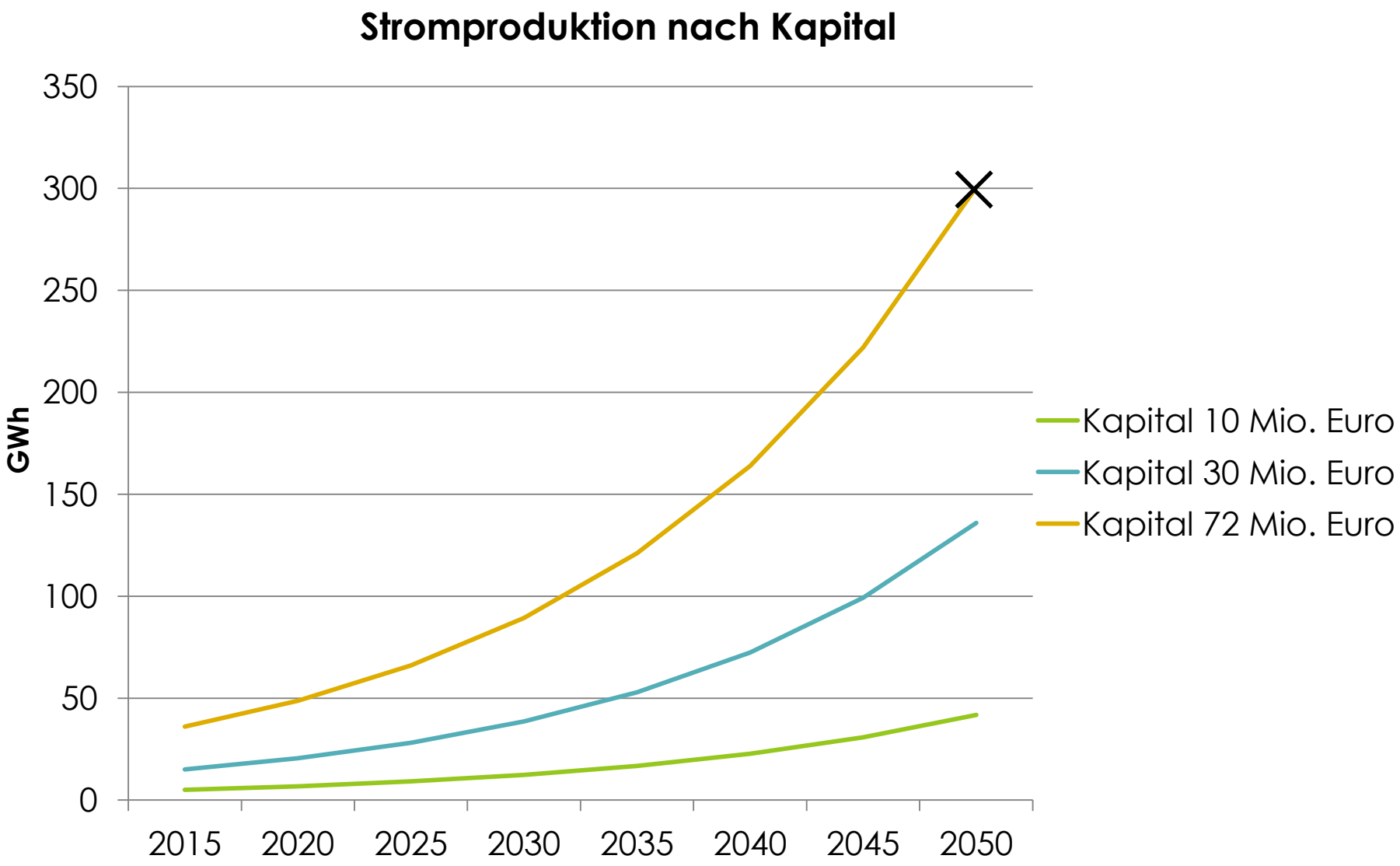
- Energieproduktion durch Heidelberger Photovoltaikanlage ~ 300 GWh

- Anfangsbestand von einer Leistung, die 36.000 Peak-Anlagen entspricht
  → 36 GWh/a

  Produzierter Strom wird verkauft von bspw. 0,25 €/kWh
  abzüglich der Steuern: 0,12 €/kWh

  Gewinn im 1. Jahr: 4,5 Mio. Euro

- Das erwirtschaftete Geld wird in neue Anlagen investiert


Stromproduktion nach Kapital
GWh
350
300
250
200
150
100
50
0
2015
2020
2025
2030
2035
2040
2045
2050
Kapital 10 Mio. Euro
Kapital 30 Mio. Euro
Kapital 72 Mio. Euro

Finanzierungs-lösung

- Durch Mikrokredite erhalten die Investoren ihr geliehenes Geld nach Ablauf der Frist von 35 Jahren zurück

- Das Startkapital wird in Solaranlagen investiert, die später die Rückzahlung des „Kredits“ ermöglichen

  → Keine direkte Finanzierung
  Aufbau finanziert sich selbst und kostet niemanden Geld

Finanzierung Modell 1

INVESTOREN

- Verschiedene Heidelberger Milliardäre ansprechen
- Insgesamt werden von den privaten Investoren 72 Mio. Euro benötigt
- Erhalten Geld nach Beendigung des Projekts 2050 zurück

Finanzierung Modell 2

GEMISCHT

- ¼ der Kosten werden auf die Bürger aufgeteilt, ¾ übernehmen die privaten Investoren
- → 18 Mio. Euro Bürger
  → 54 Mio. Euro private Investoren
- Bürger erhalten vergünstigt Strom nach Beendigung des Projektes
- Investoren erhalten ihr Geld zurück

Hauptproblem

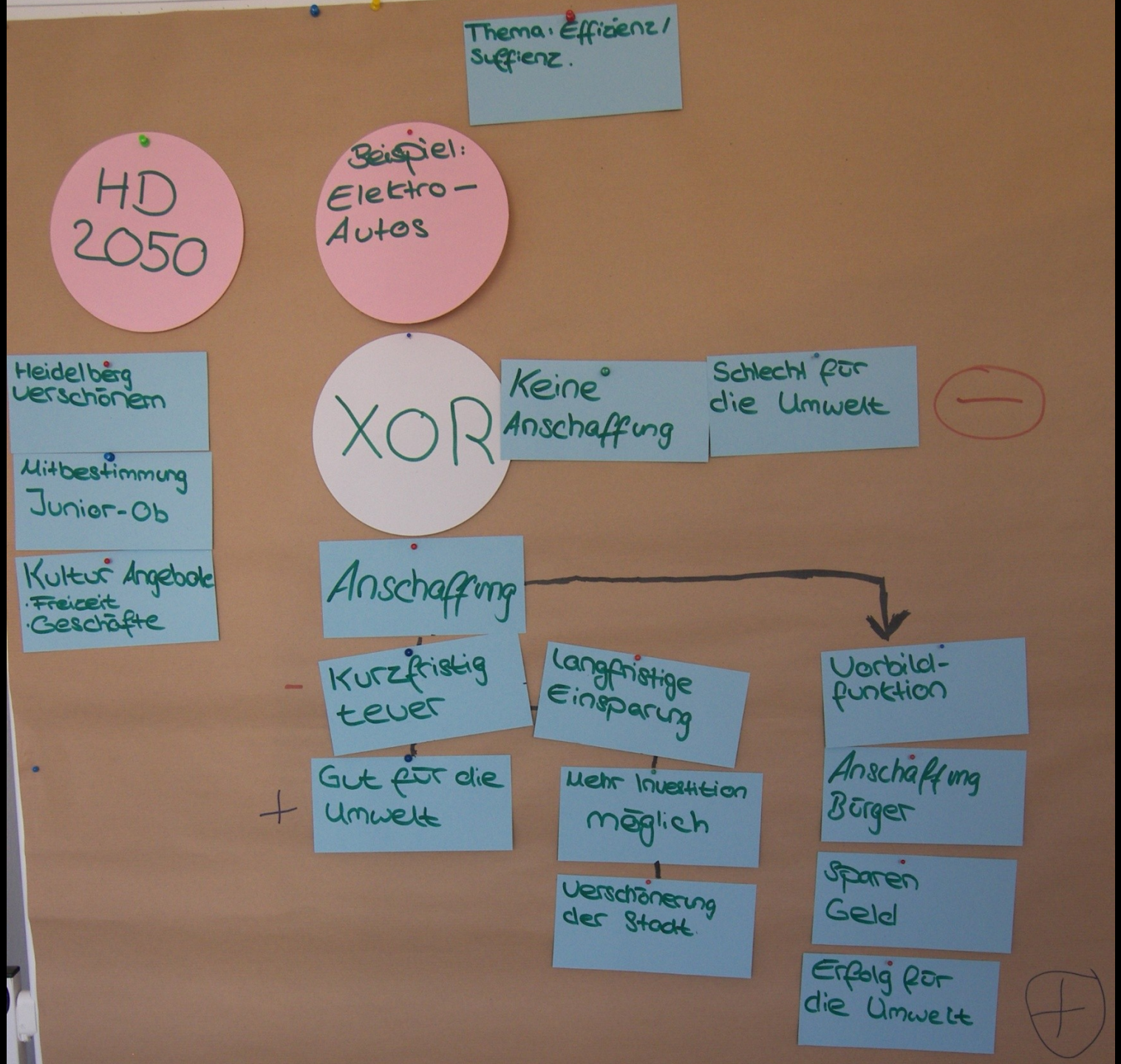
- Stromsteuer, Mehrwertsteuer und Abgaben verteuern das Projekt um das 7-fache

Ausblick

- Restlichen Energiebedarf mithilfe von Windkraftwerken erzeugen
- Ausweitung auf den gesamten Energiebedarf Heidelbergs falls genügend Platz
- Heidelberg erlangt Bedeutung als technologisch fortschrittliche und umweltfreundliche Stadt
  → Tourismus
- Überschüssiges Geld soll in andere Klimaschutzprogramme in Heidelberg und Umgebung investiert werden

Vorbild Stadt

- Schwerpunkt: Elektromobile
- Schwerpunkt: Jugendbürgermeister


Thema: Effizienz / Suffienz.
HD 2050
Beispiel: Elektro-Autos
Heidelberg verschönern
Mitbestimmung Junior-Ob
Kultur Angebote
· Freizeit
· Geschäfte
XOR
Keine Anschaffung
Schlecht für die Umwelt
Anschaffung
Kurzfristig teuer
Langfristige Einsparung
Vorbild-funktion
Gut für die Umwelt
Mehr Investition möglich
Anschaffung Bürger
Sparen Geld
Verschönerung der Stadt.
Erfolg für die Umwelt

Heidelberg 2050

- Stadt verschönern
- Mitbestimmung Jugendlicher durch Junior-Bürgermeister
- Kulturelle Angebote: Freizeit, Geschäfte

Beispiel Elektroautos

- Keine Anschaffung
  → schlecht für die Umwelt
- Anschaffung
  → gut für die Umwelt

Folgen

- Anschaffung ist kurzfristig teuer, aber langfristige Einsparung möglich
  → mehr Investitionen möglich, Stadt kann verschönert werden
- Bessere Lebensqualität durch fehlende Abgase und weniger Lärm

Stadt als Vorbild

- Bürger schaffen sich eher Elektroautos an
  → noch größerer Erfolg für die Umwelt

Ernährung und Landwirtschaft

- Schwerpunkt: Verantwortung der Heidelbergerinnen und Heidelberger

Regionalisierung

- Vision
- Konzept → HD goes … (Ziele/Maßnahmen/Forderungen)
  - … fair
  - … smart
  - … fresh
  - … old school
  - … clean
  - … natural
  - … happy

HD goes fair

HD goes smart

HD goes fresh

HD goes old school

HD goes clean

HD goes natural

HD goes happy